

1-11-1946

The American Joint Distribution Committee as Courier post-World War II Correspondence to Palestine

Follow this and additional works at: <https://digital.kenyon.edu/bulmash>

Recommended Citation

"The American Joint Distribution Committee as Courier post-World War II Correspondence to Palestine" (1946). *Bulmash Family Holocaust Collection*. 2012.1.271abc.
<https://digital.kenyon.edu/bulmash/951>

This Book is brought to you for free and open access by the Special Collections at Digital Kenyon: Research, Scholarship, and Creative Exchange. It has been accepted for inclusion in Bulmash Family Holocaust Collection by an authorized administrator of Digital Kenyon: Research, Scholarship, and Creative Exchange. For more information, please contact noltj@kenyon.edu.

MODESALON

G. MALLY & G. AHLFELD

Anfertigung
eleganter
Damen- u. Kinderkleidung

*

Praktische
Gebrauchsgegenstände

BERLIN-NEUKOLLN / STUTTGARTER STRASSE 15 II

MODEWAREN

X3

Palästina

Fran



e/o Flora Melfeld
Otto Löser



Haifa
Hillershof 53

EXAMINED BY

EXAMINED BY

EXAMINED BY

Abender: Georg Shepard, Berlin - Wittenberg, Sonnenallee 128 II

Empfänger: Flora Skjeld, Marja Killest. 53. Palästina 28

Berlin 11. Januar 1946

Liebe Flora.

Empfang heute Herrn so lieben Brief vom 11 Dec. aus Tel. Aviv
und will ihn Dir sofort beantworten. Wir haben uns natürlich
sehr gefreut von Dir direct Nachricht zu erhalten, und aus diesem
Zwecke zu ersehen, daß es Dir gesundheitlich gut geht. In unserem
Alter stellen sich schon einige kleine Schönheitsfehler ein, doch muß
man darüber hinwegsehen. Mein Haemorrhoiden sind leider jetzt
auch so ausgeartet, daß ich einen Mastdarmvorfall habe und sehr
eine Binde tragen muß. Jetzt da schwere Arbeit habe ich mich noch
einen doppelten Zurecht ergötzen, doch habe alladem abet ich täglich
ununterbrochen von morgens bis abends. Ich muß meine Geschäftigkeit
haben, sonst hätte ich es nicht aus. Wir wollten eigentlich nur Kleider
und Gläser fabricieren, doch da es weder Stoffe noch Fäden, noch
Zubehör gibt, fabricieren und verkaufen wir alles, was sich uns
bietet. Als Chfänger können wir sehr zufrieden sein, wir sind
beide Inhalen angewachsen und, ohne uns das zu merken, sehr
flüchtig. Ich bin bei allen Warenhäusern gut eingeführt, leider
können wir wegen Mangel an allen Artikel nicht das liefern, was
ich verkaufen könnte. Ich habe 18000 Grummelfarben eingeführt,
Damen Gürtel aus Posamenten, Damen Taschen aus Posamenten und ganz
große Taschen aus Papierbindfaden, Damen Cravatten aus Kunstseide etc.
Wir verstehen uns zu drehen, nur muß ich gesund bleiben. Wir haben
suchen nun für meine Kompanie eine größere Wohnung, da wir 2. St.
unsere Maschinen in der Küche stehen haben. Wir beschäftigen mit
Hilfsarbeitern zusammen schon 15 Personen. Es hört natürlich von Markt
dass ohne Geld solch Unternehmen anfangen. Die paar 1000 Mk.
die ich auf dem Namen meiner Frau auf der Sparkasse habe, sind das
gespart. Ich dürfte doch kein Geld besitzen, trotzdem geht es wieder
aufwärts. Unsere alten guten Zeiten werden wir ja nicht wieder
erleben, trotzdem leben wir jetzt in Verhältnissen zu den vergangenen
Jahren, wie im Paradies. Ich kann heute schlafen und können ohne 3 bis 4 Uhr
aufstehen und so weiter. Ich habe noch viel zu schreiben, aber ich muß aufhören.
10/2 46

weil sie wegen Fesseln aus dem Bett geholt zu werden. Und wir sollten
wenn es dann in den Monaten Januar - April. Jeden Tag den Tod von
allen Seiten vor Augen. Wenn ich die dies alles schildern sollte, müßte
ich mehrere Briefe davon allein ausfüllen. Wir haben es aber 9. L.
überstanden und kann ich es mirer L. Frau gar nicht hoch genug an-
rechnen, wie sie tapfer an meiner Seite gestanden hat. Keine Demüthigung
und Kränkung ist ihr erspart geblieben, nichts war umsonst sei
in ihren Handlungen unbekümmert zu machen. Immer hat sie mich
neuer Kraft angesprochen. 2 1/2 Jahre sind wir nun schon ohne Wohnung,
hier. Jetzt dürfen wir unsern eignen nennen und bekümmern hat Gehilf mich
gemacht. Ich hoffe, daß wir jetzt eine vollständig eingerichtete 2 Zimmer
Wohnung angeworben bekommen, eine sogenannte P.G. Wohnung. Wohnungen
sind sonst fast nicht zu haben, ich wurde jedoch als Opfer des Krieger-
Geschicks bevorzugt behandelt, zumal wir schon so lange ausgebauert
sind. - Für meine gütigsten Wünsche an meinen neuen Berufsaufzug
danke ich dir, L. Flora. Du schreibst von deinem Enkel Rommy, wer
ist das? Hat sich Otto werden verheiratet? Du mußt schon meine
Kunnsenschaft entschuldigen. Von Wiener habe leider noch keine
Nachricht, ich kann an ihn nicht schreiben, da ich keine Adresse von
ihm habe, oder wohnt er noch Meschangeloshaak 102. ? Von dem Graf
von Frick haben wir nicht erhalten. Wir haben an Martha geschrieben,
trotzdem sie sich bei uns nicht gemeldet hatte, sind jedoch bis heute
ohne Antwort. Soviel ich weiß hat sie sich scheiden lassen, wir haben
fast 1 Jahr von ihr nichts gehört. Frick hat mich leidet, ich hatte angeseh-
nen, daß er von allem unberührt sei. In Ludwig haben wir schon 2 x
werden geschrieben. Im gleichen Zeit mit End habe auch an Alex geschrieben,
doch bis heute noch keine Nachricht. Gehilf & Linschen haben wir auch
sofort mit, zwar sehr mühsam, beantwortet. Linschen ist mit Friedensschluß
ihre Geschäftszug und hat uns trotzdem ein 5 Mk Packet abgesandt. Hoffentlich
kommt es an. Dem Graf befördern ist durch den Poirt. In Chamka hatte
uns der Poirt ein wunderbares Esspacket (an alle Inden) zusammen lassen.
Das war eine merkwürdige Chamka Freunde. - Insamchen hätte ich auch

ganz gern einmal werden gesehen, sie muß doch ein hübsches Mädchen
gewesen sein. Ich lege ~~noch~~ von Geld von mir her, ob es ankam, weiß
ich nicht. Für heute muß ich es genug sein lassen.

Gleichen nächsten gesund, grüß auch Otto und alle Lieben
und sei. vielmal gegrüßt von deinem Georg.

Wie Osten & Dale angekommen sind habe ich an Alex geschrieben, ich
weiß nicht, ob sie den Graf erhalten hat, auch an Margot. Es war
damals der Wunsch von Osten & Dale. Liebe Flora! Vielen herzl. Dank für Deine
lieben Zeilen von 11/12. Die Post ist ziemlich schnell gegangen. Georg hat für nun schon alles
wesentliche mitgeteilt. Freue mich auch, daß Du noch immer so gut auf dem Posten bist und an Dein
liebe Kinder Freunde hast. Was macht denn eigentlich Fritz? Kurzweilig bin ich, ob Martha etwas von mir

kein Brief. Schreibe mir bald wieder einmal. Und schreibe mir bitte für die alle lieben. Deine Martha.